

GEHEIMNIS Ein Tuch steht im Ruf, das Gesicht Jesu zu zeigen. Papst Benedikt XVI. wird es jetzt besuchen

Augen voll Barmherzigkeit und Güte

Der kostbare Stoff kann nicht bemalt sein, denn er stößt Farbe ab. Das Antlitz ist identisch mit dem des berühmten Grabtuchs von Turin.

MARIA PELZ, Manoppello

Die Menschen in der Umgebung von Manoppello verehren ein ungewöhnliches Bild. Auf einem Schleier aus hauchdünnem Gewebe, gerade 17 mal 24 Zentimeter groß, ist ein männliches Gesicht abgebildet. Es soll das Antlitz Christi zeigen. Das Volto Santo wird in einem Rahmen zwischen Gläsern aufbewahrt, sodass es von beiden Seiten sichtbar ist. Und hier beginnen die Rätsel. Je nach Lichteinfall verschwindet das Bildnis oder zeigt ein changierendes Farbspiel von gold- über bronzefarben und rot bis braun.

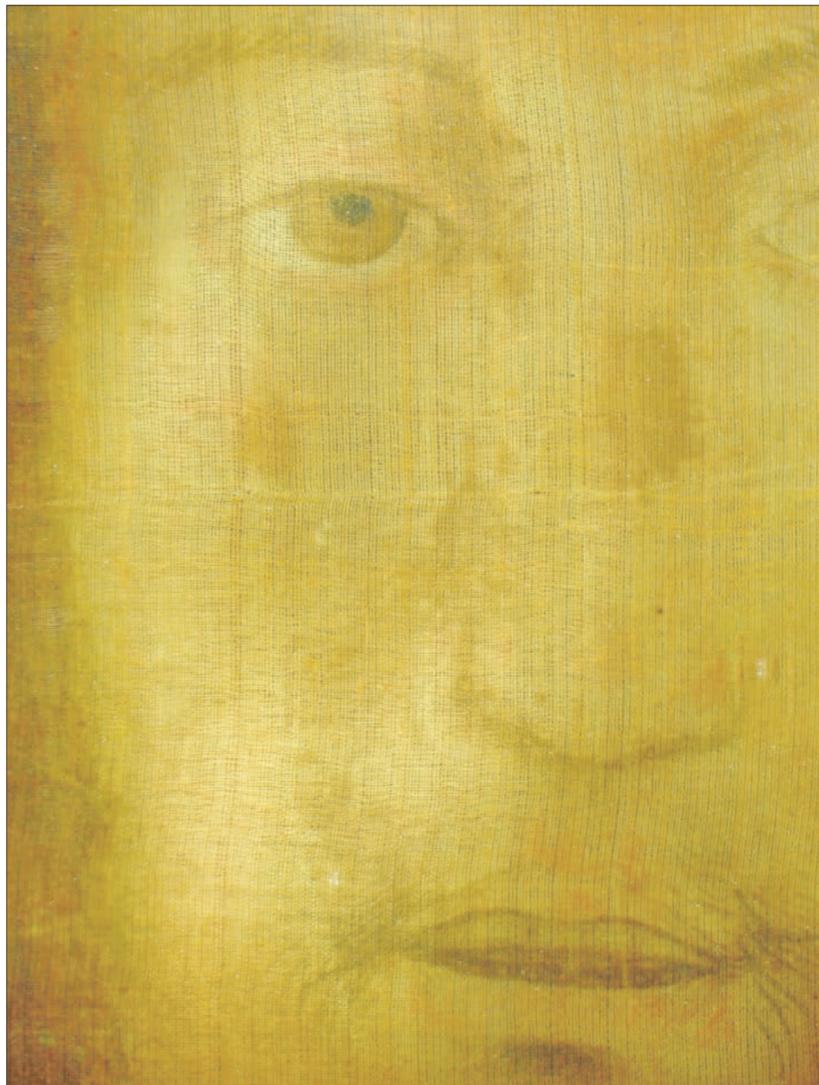
Das Material des Tuches verstärkt die Rätselhaftigkeit. Offensichtlich ist es aus den Perlmutterfäden der Edlen Steckmuschel aus dem Mittelmeer gewoben, die sich mit diesen Fäden am Meeresboden verankert. Byssus, „gesponnenes Gold“, war das wertvollste Gewebe der Antike. Es lässt sich weder bemalen noch bedrucken, denn auf ihm haftet keine Farbe. Und doch sieht man dieses Gesicht, von dem niemand weiß, wie es entstand. Schon in den ältesten Quellen wird es als „Acheiropoietos“ bezeichnet, als nicht von Menschenhand gemachtes Bild.

Folien brachten den Beweis

Von Rom aus fährt man über die neue Autobahn in knapp zwei Stunden nach Manoppello. In den Schluchten und Felshängen des Maiella-Massivs, an die sich die Hügel Manoppellos anschmiegen, finden sich zahlreiche Einsiedeleien – unter anderem lebte der Benediktiner Pietro del Murrone und spätere Papst Cölestin V. (er dankte 1294 ab) jahrzehntelang als Eremit in dem unwegsamen Gebirge.

Nach den Kurven hoch zur Wallfahrtskirche bleibt Zeit genug, das Tuch aus nächster Nähe zu betrachten und zu meditieren. Oft herrscht großer Betrieb. Ein Kind betrachtet das Bild eingehend und stellt schließlich fest: „Die Augen schauen mich an, egal wo ich stehe!“

Eine Ausstellung zeigt Beziehungen zwischen dem Grabtuch von Turin und dem Muschelseidentuch und befasst sich mit der von der Einsiedlerin Blandina Paschalis



Schlömer entwickelten Technik der Sopraposition. Die deutsche Ordensschwester und Ikonenmalerin, die mittlerweile in den Hügeln von Manoppello lebt, legte Folien mit den Bildern der beiden Tücher übereinander. Damit zeigte sie, dass kleinste Einzelheiten des Grabtuches von Turin und des Schleierbildes von Manoppello übereinstimmen, vor allem, was Physiognomie und Wunden betrifft.

Forschungen des Innsbrucker Redemptoristen Andreas Resch unterstützen die These Schlömers. So könnte das Muschelseidentuch beim Begräbnis Jesu unter oder über dem Leintuch von Turin gelegen haben. Der weitere Weg führte den Schleier, so wird vermutet, über Syrien und Konstantinopel zwischen 700 und 1200 nach Rom und zwischen 1506 – wovon die Bewohner dort aufgrund einer alten Legende über-

zeugt sind – und 1638 – dem Jahr, in dem die Existenz des Tuches in der Pilgerkirche bezeugt ist – nach Manoppello. Es lässt sich nachweisen, dass das Porträt von Manoppello am Beginn der Jesu-Ikonografie steht. Ob es sich um russische Ikonen, römische Fresken aus dem 13. Jahrhundert, flämische Malerei aus dem 14. Jahrhundert, Bilder von Dürer, Tizian, Raffael, Hieronymus Bosch, El Greco oder



RÄTSEL: Das Gesicht auf dem „Volto Santo“ genannten Tuch in Manoppello. Das Foto oben zeigt die Kirche, in der es verehrt wird. Fotos: KNA

Bellini handelt, Einzelheiten der Porträts verweisen immer wieder auf Details des Schleierbildes. Im Mittelalter malte ein flämischer Meister das Bild der legendarischen Veronika auf einem durchsichtigen Schleier. Die Ähnlichkeiten sind frappierend – die Künstler müssen das Bild gekannt haben. Der Publizist Paul Badde weist in seinem Buch „Das göttliche Gesicht“ darauf hin, dass ab der Zeit, als das Tuch aus dem Petersdom verschwand, die Künstler begannen, Jesus mit geschlossenen Augen zu malen.

Fachleute streiten sich

Das Volto Santo entzweit die Forscher. Der Würzburger Althistoriker und Grabtuchforscher Karl-Heinz Dietz, der das Turiner Grabtuch für echt hält, sagt über das Schleiertuch: „Eine Phantasiegeschichte“, die zwar ein faszinierendes Objekt als Ausgangspunkt habe, aber „schlecht recherchiert“ und „historisch unhaltbar“ sei. Oder ist in diesem Dorf in den Abruzzen ein Andenken an den Menschen und Sohn Gottes Jesus erhalten geblieben? Nichts kann bewiesen, aber auch nichts kann widerlegt werden.

Romano Guardini, der italienisch-deutsche Religionsphilosoph, sah in der Zweigespaltenheit der geschichtlichen Offenbarung die Rettung der menschlichen Freiheit. Das anscheinend einfache Menschsein des Erlösers weise genau wie die Begrenztheit seiner Kirche auf die Notwendigkeit des Menschen hin, sich zu entscheiden. Damit habe Gott dem Menschen seine Würde und Freiheit bewahren wollen. Eine beweisbare Evidenz der Offenbarung hätte den Menschen mehr erdrückt als überzeugt.

Die Möglichkeit der Begegnung mit dem Gesicht Jesu führt in die spirituelle Dimension. Das Bild schweigt, aber die Augen scheinen zu sprechen. Pilger berichten von einem Ausdruck der Barmherzigkeit und Güte.

Ein italienisches Paar kommt in die Kirche und steigt die Stufen zum Volto Santo hoch. Der Mann hält einen riesigen Lilienstrauß im Arm. Padre Carmine Cucinelli und die Sakristanin kümmern sich um eine Vase. Die Pilger knien nieder, berühren und küssen das Glas vor dem Bild.

„Meinen Rücken bot ich den Schlagenden dar und meine Wangen den Raufenden. Darum machte ich mein Angesicht zu einem harten Kiesel“ – die Sätze des Propheten Jesaja füllen sich vor dem Bild mit der angeschwollenen Wange mit Leben.

Eine Tafel vor der Eingangstüre fordert die Pilger auf, die Gegenwart Jesu in der Eucharistie zur Mitte zu machen. Für die Kapuziner, die Hüter des Schleiertuches, ist die Eucharistie zentral. Wer in den Hügeln von Manoppello bloß das Mirakel sucht, wird den Sinn des Bildes nicht finden. Jesus selbst verweist den, der ihn sucht, in der Bergpredigt an die Armen, Kranken, Schwachen und Benachteiligten.

www.voltosanto.it
www.voltosanto.com
www.omnis-terra.de
www.mediacomitalia.net
www.abruzotourismo.it

Gesichtsforschung

Der Journalist Paul Badde hat ein spannendes Buch über das Thema verfasst, in dem er Forschungsergebnisse zum Muschelseidentuch zusammenfasst und um eigene Erkenntnisse ergänzt. Sein Buch „Das göttliche Gesicht. Die abenteuerliche Suche nach dem wahren Antlitz Jesu“ (Pattloch Verlag, München 2006) ist eine Fundgrube für jeden, der sich über das „Volto Santo“ informieren will. Interessant ist auch das Buch von Werner Bulst und

Heinrich Pfeiffer: „Das Turiner Grabtuch und das Christusbild“, Band 2: „Das echte Christusbild. Das Grabtuch, der Schleier von Manoppello und ihre Wirkungsgeschichte in der Kunst“ (Knecht Verlag, Frankfurt 1991). Einen ersten Zugang zu den Forschungen von Schwester Blandina Paschalis Schlömer und Pater Carmine Cucinelli bietet die DVD „Volto Santo di Manoppello“ (deutsch, italienisch, englisch, französisch). M. P.

Christliche Literatur in Deutschland

Ein umfangreiches Sortiment und fachliche Beratung garantieren die nachfolgenden Buchhandlungen.

| | | | | | | |
|---|---|--|--|--|---|--|
| AUERBACH ALPHA Buchhandlung Bebelstraße 8 08209 Auerbach 03744/21 34 19, Fax: 8 17 72 Auerbach@ALPHA-Buch.de | DRESDEN ALPHA Buchhandlung Bautzner Straße 62 01099 Dresden 0351/802 66 20, Fax: 802 66 30 Dresden@ALPHA-Buch.de | HÜTTENBERG ALPHA Buchhandlung Weidenhäuser Str. 37 35625 Hüttenberg 06441/75 05 6, Fax: 77 75 1 Huettenberg@ALPHA-Buch.de | AKTUELLER BUCHTIPP  Friedrich Schorlemmer hatte immer ein Gespür für Wirkung, auch schon, als die neuen Bundesländer noch DDR hießen und er Schlosskirchenprediger in Wittenberg und ein mutiger Opponent war. Huber in der Synode der evangelischen Kirchen zu einer seiner flammenden Reden an, dann hielten Journalisten mitunter schon den Text in Händen, per Spiritcarbonmatrize vervielfältigt, mit dem Pflichthinweis „Nur für den innerkirchlichen Dienstgebrauch“. Nach der Wende wurde er gern zum Reden eingeladen und heftig ausgezeichnet. Er umriss gern die großen Linien eines freiheitlichen, sozialistischen Staates der Zukunft, ohne sich an Einzelheiten zu verschwenden. Das prägt auch sein neues Buch „Woran du dein Herz hängst... Politisches Handeln und christlicher Glaube“ (Herder Verlag, 9,90 EUR). Details interessieren ihn auch hier nicht sehr. Aus der Religionsdefinition des Theologen Friedrich Schleiermacher als Gefühl der „schlechthinigen Abhängigkeit“ macht er eine „schlechthängige Abhängigkeit“. Phalanxen von Gutmenschen marschieren auf, von Dietrich Bonhoeffer bis Nelson Mandela. Blockierer sitzen im Vatikan, in Hannover und Berlin. Schorlemmer sagt, wie man einen maroden Unrechtsstaat ins Wanken bringt, aber nicht, wie man Lohnnebenkosten senkt. Trotzdem: Er ist sehr belesen, und das macht sein Buch dann wieder lesenswert. | LÖRRACH ALPHA Buchhandlung Marktplatz 9 79539 Lörrach 07621/10 303, Fax: 82 150 Loerrach@ALPHA-Buch.de | PFORZHEIM Christliche Buchhandlung der Pforzheimer Stadtmission Zerronnenstraße 21 75172 Pforzheim 07231/35 42 34, Fax: 31 62 88 http://www.psm-buchhandlung.de BuchhandlungPSM@t-online.de | TÜBINGEN ALPHA Buchhandlung Hintere Grabenstraße 45 72070 Tübingen 07071/51 440, Fax: 25 66 01 Tuebingen@ALPHA-Buch.de |
| AUGSBURG Buchhandlung Friedrich Pustet Karolinenstraße 12 86150 Augsburg 0821/50 22 40, Fax: 50 22 459 | FRANKFURT/MAIN ALPHA Buchhandlung Reinegrabenstraße 10 60311 Frankfurt/Main 069/28 58 80, Fax: 29 59 45 Frankfurt@ALPHA-Buch.de | ISERLOHN ALPHA Buchhandlung Wasserstr. 18 58636 Iserlohn 02371/29 39 7, Fax: 25 75 3 Iserlohn@alpha-buch.de | KAISERSLAUTERN ALPHA Buchhandlung Pariser Straße 45 67655 Kaiserslautern 0631/12 16 4, Fax: 12 19 4 Kaiserslautern@ALPHA-Buch.de | MAINZ ALPHA Buchhandlung Am Kronberger Hof 4 55116 Mainz 06131/22 00 81, Fax: 23 80 38 Mainz@ALPHA-Buch.de | PORTA WESTFALICA ALPHA Buchhandlung Meissener Str. 13 32457 Porta Westfalica 0571/ 97 41 964, Fax: 97 41 965 Portawestfalica@ALPHA-Buch.de | WERL Buchhandlung an der Basilika Walburgstr. 41 59457 Werl 02922/4012, Fax: 02922/86 11 61 info@buchhandlung-an-der-basilika.de |
| BERLIN Buchhandlung Sonnenhaus Inh. Heidrun Klinkmann Oranienburger Straße 32 10117 Berlin 030/28 23 189, Fax: 28 09 85 24 | FREIBURG ALPHA Buchhandlung in der Evangel. Stadmission Freiburg Fischerau 36 79098 Freiburg 0761/3 29 47, Fax: 3 29 77 Freiburg@alpha-buch.de | KARLSRUHE ALPHA Buchhandlung Ettlinger Str. 2b 76137 Karlsruhe 0721/37 30 21, Fax: 38 86 00 info@Atempause.de | KASSEL ALPHA Buchhandlung Leuschnerstraße 72-74 34134 Kassel 0561/40 08 984, Fax: 40 08 985 Kassel@ALPHA-Buch.de | MANNHEIM ALPHA Buchhandlung C2, 23 68159 Mannheim 0621/1 56 07 33, Fax: 0800/1 56 07 53 Mannheim@ALPHA-Buch.de Bernhardus-Buchhandlung C3, 8 68159 Mannheim 0621/26 729, Fax: 20 861 bernhardus@t-online.de | PUSCHENDORF ALPHA Buchhandlung Waldstraße 2 90617 Puschendorf 09101/72 13, Fax: 23 85 Puschendorf@ALPHA-Buch.de | WERMELSKIRCHEN ALPHA Buchhandlung Kölner Straße 54 42929 Wermelskirchen 02196/1406, Fax: 88 34 68 Wermelskirchen@ALPHA-Buch.de |
| BILLERBECK Kunst- und Buchhandlung Benediktinerabtei Gerleve 48727 Billerbeck 02541/80 01 30, Fax: 80 02 03 Kbh.gerleve@web.de http://www.abtei-gerleve.de | GIESSEN ALPHA Buchhandlung Ploekstraße 4 35390 Giessen 0641/77 885, Fax: 75 166 Giessen@ALPHA-Buch.de | KARLSRUHE ALPHA Buchhandlung Die Freiheit 2 34117 Kassel 0561/70 04 120, Fax: 70 04 121 ste Elisabeth-buchhandlung@t-online.de | KÖLN Kösel'sche Buchhandlung Roncalliplatz 2 50667 Köln 0221/2 72 72 10, Fax: 25 41 97 koessel.koeln@t-online.de http://www.koesel-koeln.de | NÜRNBERG ALPHA Buchhandlung Kommark 6 90402 Nürnberg 0911/22 68 48, Fax: 241 87 52 Nuernberg@ALPHA-Buch.de | REGENSBURG Buchhandlung Friedrich Pustet Gesandtenstraße 6-8 93047 Regensburg 0941/5 69 70, Fax: 56 97 36 | WOLTERSODORF ALPHA Buchhandlung Schleusenstraße 50 15569 Woltersdorf 03362/70 04 05, Fax: 70 05 17 Woltersdorf@ALPHA-Buch.de |
| BRUCHSAL ALPHA Buchhandlung Schloßstraße 10 76646 Bruchsal 07251/1 87 16, Fax: 30 19 33 Bruchsal@ALPHA-Buch.de | HOLZGERLINGEN Hänssler Versand im Hänssler Verlag GmbH Johannes Fritsche 71088 Holzgerlingen 07141/7414-0, Fax: -177 bestellen@haenssler.de http://www.haenssler.de | LAUF an der Pegnitz ALPHA Buchhandlung Spitalstraße 23 91207 Lauf a.d.Pegnitz 09123/ 98 29 28, Fax: 98 29 27 Lau@ALPHA-Buch.de | LANDSTUHL ALPHA Buchhandlung Sonnenstr. 41a 66849 Landstuhl 06371/49 90 32, Fax: 49 90 34 Landstuhl@ALPHA-Buch.de | OFFENBURG ALPHA Buchhandlung Küllergasse 3 77652 Offenburg 0781/97 05 620, Fax: 97 05 744 Offenburg@ALPHA-Buch.de | SANKT AUGUSTIN Staylor Buchhandlung St. Augustin Arnold-Janssen-Straße 28 53757 St. Augustin 02241/92 48 16, Fax: 92 48 17 http://www.buchreligion.de staylor.buch@t-online.de | WORMS ALPHA Buchhandlung Wirlandstraße 12 67547 Worms 06241/4 49 82, Fax: 4 92 52 Worms@ALPHA-Buch.de |
| CHEMNITZ ALPHA Buchhandlung Hans-Sachs-Str. 37 09126 Chemnitz 0371/53 08 488, Fax: 53 08 489 Chemnitz@ALPHA-Buch.de | STUTTGART ALPHA Buchhandlung Sophienstraße 23 a 70178 Stuttgart 0711/64 91 333, Fax: 64 00 324 Stuttgart@ALPHA-Buch.de | WUPPERTAL Schriftenmission Das Gute Buch Karlstraße 50 42105 Wuppertal 0202/44 38 32 Schriftenmission-das-gute-buch@t-online.de | PASSAU Buchhandlung Friedrich Pustet Kleiner Exerzierplatz 4 - 8 94032 Passau 0851/56 08 90, Fax: 56 08 947 | WÜRZBURG ALPHA Buchhandlung Marktplatz 9 97080 Würzburg 0931/22 68 48, Fax: 241 87 52 Wuertzburg@ALPHA-Buch.de | WÜRZBURG ALPHA Buchhandlung Am Kronberger Hof 4 55116 Mainz 06131/22 00 81, Fax: 23 80 38 Mainz@ALPHA-Buch.de | WÜRZBURG ALPHA Buchhandlung Marktplatz 9 97080 Würzburg 0931/22 68 48, Fax: 241 87 52 Wuertzburg@ALPHA-Buch.de |

